

Theologisches Forum Christentum – Islam

„Im Namen Gottes ...“

Theologie, Anthropologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam

Stuttgart-Hohenheim 4.-6. März 2005

Das Gebet ist der zentrale Ausdruck religiösen Glaubens in Christentum und Islam. Gebetstexte sind wichtige Quellen für Gottesverständnis, Menschenbild und Gott-Mensch-Beziehung in beiden Religionen. Pflichtgebete bzw. gottesdienstliche Formen einerseits und freies Gebet andererseits bilden in beiden Religionen und ihren geschichtlichen Entfaltungen ein breites Spektrum. Auch wenn es zahlreiche Parallelen und Gemeinsamkeiten zwischen muslimischem und christlichem Beten gibt, ist vor allem die trinitarische Struktur christlichen Betens für Muslime anstößig.

Wie wird das Gebet jeweils begründet, was „bewirkt“ es und bei wem? Welche Rolle spielt die Glaubensgemeinschaft dabei? Gibt es jeweils Kriterien für authentisches Gebet und welche Schnittmenge besteht darin zwischen Christentum und Islam? Auf der Basis dieser Fragen geht es schließlich auch darum, welche Konsequenzen sich für die Möglichkeit gemeinsamen Betens von Christen und Muslimen ergeben. Ziel der Tagung ist es auszuloten, welches Potenzial der Themenkreis Gebet, der bislang eher im Dialog mit fernöstlichen Religionen diskutiert wurde, für die Verhältnisbestimmung von Christentum und Islam hat.

Das „Theologische Forum Christentum – Islam“ ist ein wissenschaftliches Netzwerk und Diskussionsforum im Bereich Christlich-Islamischer Studien. Zielgruppe des Forums sind TheologInnen, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen (fortgeschrittene Studierende mit entsprechendem Studienschwerpunkt, DoktorandInnen, HabilitandInnen, ProfessorInnen), die sich in der Forschung und/oder in praktischen Arbeitsfeldern mit dem Verhältnis von Islam und Christentum befassen.

Freitag, 4. März 2005

- 18.00 Uhr Abendessen im Foyer zur Eröffnung der Tagung
- 19.30 Uhr **Einführung in die Tagung – kurze Vorstellungsrunde – Vorstellung der Foren**
- 20.15 Uhr **Eröffnungsvortrag**
Reflecting with Muslims at Prayer. Theology as the Precinct of Praise
Bischof Dr. Kenneth Cragg (Oxford)
Vorstellung und Einführung durch Prof. Dr. Dr. Ulrich Schoen (Prévessin-Moëns)
- 21.30 Uhr offener Abend

Samstag, 5. März 2005

- 7.45 Uhr Morgenlob
- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Theologie des Herzens**
Im Gebet Liebe und Nähe Gottes erfahren
Hamideh Mohagheghi (freiberufliche Bildungsreferentin, Hannover)
Erwiderung (Prof. Dr. Michael Bongardt)
anschließend Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **"Unser Lobpreis kann deine Größe nicht mehren" (römisches Messbuch)**
Wie und warum Christen beten
Prof. Dr. Michael Bongardt (Freie Universität Berlin)
Erwiderung (Hamideh Mohagheghi)
anschließend Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Thematische Foren (Kurzreferate, Textarbeit, Diskussion)**

Forum 1: Ist Gott beeinflussbar? Sinn und Zweck des Bittgebets

Die selbstverständliche Praxis des Bittgebets in Christentum und Islam stellt vor fundamentale theologische Fragen: Kann der Mensch durch das Bittgebet Gott beeinflussen? Wenn ja, wie steht es dann mit dessen Allmacht, wenn nein, welchen Sinn hat es dann? Wie ist eine Abgrenzung von „Magie“ möglich? Gibt es Kriterien für authentisches Bittgebet in den Traditionen?

Dr. Andreas Obermann (Wuppertal), "Wird nicht Gott denen Gutes geben, die ihn bitten?" Anmerkungen zum biblischen Verständnis des Bittgebets

Dr. Elhadi Essabah (Passau), Bittgebet im Islam. Praxis und theologische Deutung
Prof. Dr. Reinhold Bernhardt (Universität Basel), Systematisch-theologische Überlegungen zum Sinn und Zweck des Bittgebets

Moderation: Dr. Andreas Renz

Beobachter: Prof. Dr. Christian W. Troll SJ (Hochschule St. Georgen, Frankfurt)

Forum 2: Mehr als Worte ... Gebet und Leiblichkeit

In der islamischen Gebetspraxis spielt der leibliche Vollzug eine zentrale Rolle, die im westlichen Christentum gerade wiederentdeckt wird. Gebet als eine spezifische Form der Kommunikation umfasst weit mehr als Worte und Texte. Welche Bedeutung haben die Körperbezogenheit und die ästhetische Dimension des Gebets in beiden Religionen? Wo gibt es Querverbindungen und Lernmöglichkeiten?

Abdullah Takım M.A. (Herne), „Wirf dich nieder und nähere dich Gott!“ (Sure 96,19): Das Gebet im Islam als Ausdruck der Gottesnähe

Prof. Dr. Ansgar Franz (Universität Mainz), Leiblichkeit als Ausdrucksform des Gebets. Liturgiewissenschaftliche Überlegungen im Angesicht des Islam

Dr. Assaad Kattan (Wissenschaftskolleg Berlin), Dialektik von Nähe und Distanz zwischen nahöstlichen Christen und Muslimen am Beispiel einiger liturgischer Elemente
Dr. André Ritter (Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Vaduz/Liechtenstein), Gemeinsames Beten und Feiern – auf dem Weg zu einer interkulturellen Theologie der Leibhaftigkeit

Moderation: Dr. Hansjörg Schmid

Beobachterin: Dr. Catherina Wenzel (Humboldt-Universität Berlin)

Forum 3: Gebet und religiöse Identität in der säkularen Gesellschaft

Was bedeutet Gebet den Christen und Muslimen von heute? Es gehört zu ihrer Tradition, es wird hochgehalten, es soll, es kann das Leben prägen. Daher stellt sich die Frage, wie Gebet und religiöse Identität bei Christen und Muslimen ineinandergreifen, wie sie mit dem Gebet als Herausforderung und Chance für den Lebensalltag umgehen – von der öffentlichen und privaten Praxis bis zur Vermittlung an die nächste Generation.

Prof. Dr. Klaus Hock (Universität Rostock), „Wenn das Beten was nützen würde ...“ Gott-Mensch-Beziehung im Spiegel des Gebets: Christliche und muslimische Perspektiven zwischen Intimität und Öffentlichkeit

Dr. Mohammed Heidari (pro-dialog, Köln), Gebete als Ausdruck von Hoffnung in der muslimischen Frömmigkeit, k/eine verlernte Fähigkeit ...

Prof. Dr. Martin Jäggle (Universität Wien), Wege zum Beten in christlicher Tradition. Religionspädagogische Reflexion

Moderation: Dr. Jutta Sperber

Beobachter: Prof. Dr. Stephan Leimgruber (Universität München)

- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Fortsetzung der Foren**
- 18.00 Uhr Abendessen – Möglichkeit zur Teilnahme an einer Eucharistiefeier mit Prof. Dr. Christian W. Troll SJ
- 19.15 Uhr **offene Foren (Kurzreferate, Forschungsvorhaben, Projekte, Kurzberichte)**
- 20.45 Uhr Prof. Dr. Heikki Räisänen (Universität Helsinki/Finnland), "Ein Mann, den Gott beglückt hat." Berührungspunkte mit dem koranischen Jesusbild im Werk des Lukas
Dr. Dirk Chr. Siedler (Düren), Jesus Christus, das eine Wort Gottes – Barmen I und der Dialog mit dem Islam. Bericht von einer Tagung in der Evangelischen Kirche im Rheinland vom Januar 2005
Gemeinsam beten? Gesprächsrunde mit Dr. Martin Bauschke (Stiftung Weltethos, Berlin) und Dr. Friedmann Eißler (Universität Tübingen) über die Neuerscheinung Martin Bauschke/Walter Homolka/Rabeya Müller (Hg.), Gemeinsam vor Gott. Gebete aus Judentum, Christentum und Islam, Gütersloh 2004

Sonntag, 6. März 2005

- 8.00 Uhr Christliches und muslimisches Gebet
Dr. Jutta Sperber – Abdelmalik Hibaoui (Stuttgart)
- anschließend Frühstück
- 9.30 Uhr **Kurzstatements der Beobachter und Rückfragen**
- 10.15 Uhr **Innerchristliche und innermuslimische Reflexionsrunden**
Leitung: Kays Mutlu M.A. (Ruhr-Universität Bochum) – Prof. Dr. Klaus Hock (Universität Rostock)
- 11.15 Uhr **Islamisches Gebet, christliches Gebet und das Verhältnis der beiden Religionen**
Rückfragen aus den Reflexionsrunden – Kurzstatements der Hauptreferenten – Abschlussdiskussion
Moderation: Dr. Hansjörg Schmid
- 12.00 Uhr Schlussrunde: Rückmeldungen und Ausblick
- 12.30 Uhr Mittagessen

Tagungsleitung:

Dr. Jutta Sperber, Dr. Andreas Renz, Dr. Hansjörg Schmid

Call for Papers/Kurzreferate/Poster:

TeilnehmerInnen sind über die bereits im Programm ausgewiesenen Kurzreferate hinaus eingeladen, sich mit Kurzreferaten einzubringen (auch in englischer Sprache möglich). Es kann sich dabei um Kurzreferate zum Thema der Tagung handeln oder um die Vorstellung eigener Projekte und Arbeitsergebnisse in anderen Themenfeldern im Bereich Christlich-Islamischer Studien. Im Sinne von Informationsaustausch sind auch Kurzberichte von Tagungen etc. möglich.
Insbesondere für die Vorstellung von Projekten und Arbeitsergebnissen aus anderen Themenbereichen sowie für die Vorstellung von Dissertations- bzw. Habilitationsvorhabens o.ä. ist es möglich, Poster (DIN A 1) zu gestalten und auszuhängen. Die Poster sind während der ganzen Tagung zugänglich.
Frist für die Anmeldung von Kurzreferaten ist der 30.11.2004. Sie erhalten kurz danach Nachricht, welchen zeitlichen Rahmen ihr Beitrag haben kann (5, 10 oder 15 Minuten).

Büchertisch: Während der Tagung gibt es einen offenen Büchertisch. TeilnehmerInnen sind eingeladen, dort auf eigene Verantwortung ihre Bücher, Sonderdrucke etc. auszulegen.

Anmeldung/Rückfragen:

Wir bitten um eine verbindliche, schriftliche Anmeldung an die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Geschäftsstelle –
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel. 0711/1640-722 (Anna Fröhlich-Hof M.A.), Fax. 0711/1640-822
E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Anmeldeschluss: 24. Februar 2004

Kosten: Tagungspauschale 40,00 €
ermäßigte Tagungspauschale für Studierende (im Doppelzimmer) 20,00 €
Auf Anfrage kann in begründeten Einzelfällen ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden.

Das „Theologische Forum Christentum – Islam“ wird vom Bundesministerium des Inneren gefördert.

Kosten für gebuchte, aber nicht in Anspruch genommene Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen müssen in voller Höhe (also ohne Berücksichtigung des BMI-Zuschusses) in Rechnung gestellt werden. In Krankheitsfällen ist eine Stornierung bis zum 3.3.2005 möglich.

Tagungsort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsustr. 91
70599 Stuttgart
Tel. 0711/451034-600, Fax 0711/451034-898

Anreise: Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U 5, U 6) bis Möhringen Bahnhof, von dort Stadtbahn (U 3) bis Plieningen (Endstation).

Bei der Anreise aus Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts ab in die Paracelsusstraße.

Autofahrer, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt "Flughafen" in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr (an der Wirtschaft "Garbe"). Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen (Abzweigung "Universität/Katholische Akademie").

Das Tagungshaus ist ca. 5 km vom Flughafen Stuttgart entfernt und von dort mit dem Taxi in 15 Minuten, mit der S-Bahn (Linie 2 und 3) bis Stuttgart-Vaihingen, ab dort Stadtbahn (U 3) bis Plieningen (Endstation) erreichbar.